

F i e c k e n .

Fieckchen hat ihre beiden Gespielen aus der Nachbarschaft bei sich, Kathrinen und Muthen, zwei Kinder, die immer sehr guten Appetit haben, und dreust genug waren zu fordern, wenn sie etwas haben wollten.

„Gib uns zu essen! sagen sie zu Fieckchen, wir sind hungrig!“ Fieckchen hat nichts zu essen. — „Kommt ins Haus, sagt sie; ich will die Mutter bitten, sie soll mir für euch etwas geben!“

Die Kinder gehen ins Haus — die Mutter ist nicht gleich da, und Muthen sieht, daß der grosse Eßschrank auf ist, welcher im Hause steht. „Sieh, sagt Muthen, da ist ja der Eßschrank auf!“

„Ei das ist gut, ruft Fieckchen, und stellt sich vor den Schrank, und sieht hinein, was drinnen ist.

„Was wollt ihr?“ fragt sie; da ist gar mancherlei: da sind Semmeln; hier sind ein